



Kleine Anfrage

Marion Schardt-Sauer (Freie Demokraten)

Prüfung der Eigenkapitalsituation der Landesbank-Hessen

Vorbemerkung:

Die Europäische Zentralbank und in ihrem Auftrag die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) sind in Gesprächen mit der Hessischen Landesbank über die Umsetzung einer geforderten Härtung des Eigenkapitals der Landesbank Hessen-Thüringen. Von den höheren regulatorischen Anforderungen soll auch die „Stille Einlage“ des Landes Hessen betroffen sein.

Ich frage die Landesregierung:

1. Finden Gespräche zwischen der Hessischen Landesbank und der Bafin zu dem o.a. geschilderten Sachverhalt statt?
2. Finden Gespräche zwischen der Hessischen Landesbank und der Hessischen Landesregierung zu dem o.a. geschilderten Sachverhalt statt?
3. Ist die Landesregierung an den Gesprächen mit der Bafin unmittelbar oder mittelbar beteiligt?
4. Wie sind der Zeitplan aus, den die Bafin der Hessischen Landesbank vorgegeben hat?
5. Ist es zutreffend, dass zwischen Hessischer Landesbank und Landesbank Baden-Württemberg ein Vertrag zur Bündelung von Kompetenzen in diversen Feldern des Sparkassengeschäftes unterzeichnet wurde?
6. Finden weitergehende Gespräche über eine engere Kooperation mit der Landesbank Baden-Württemberg statt, z.B. über weitere Bündelung von Kompetenzen, Fusionen von Geschäftsfeldern oder eine Fusion der Institute? Wenn ja, ist die Hessische Landesregierung an den Gesprächen beteiligt oder werden die Gespräche ausschließlich Vertretern des Verwaltungsrates der Hessischen Landesbank geführt?

Wiesbaden, den 05. Oktober 2022

Marion Schardt-Sauer